

Das Reich Gottes ist wie ein Apfelkern

Zielgedanke: Reich Gottes bedeutet: Gott regiert.

Ort: Jesus und Johannes befinden sich in einem Haus, Thomas und Petrus gehen dorthin.

Personen: Jesus, 3 Jünger (Petrus, Thomas, Johannes)

Requisiten: Apfel, Apfelkern.

Thomas und Petrus gehen durch das Publikum und diskutieren. Jesus ist auf der Mitte der Bühne und betet. Johannes sitzt am Rand der Bühne und isst einen Apfel.

(Thomas: Skeptiker; Petrus: Draufgänger; Johannes: schweigsam, hört zu.)

Thomas Sag mal Petrus, hast du eigentlich kapiert, was Jesus mit dem Reich Gottes meint?

Petrus Na klar! Du etwa nicht?

Thomas Ich weiß nicht ... Senfkorn ... Sauerteig ... Perle im Acker ... ich versteh das nicht ganz. Erklär' doch mal.

Petrus Also, Reich Gottes heißt, dass Gott der König ist. Fertig.

Thomas Ja, und dann?

Petrus Naja, und da regiert Gott.

Thomas Und ... wo ist dieses Reich? Ich meine, dass man Gott nicht sehen kann ist logisch, aber wenn er regiert, müsste man das doch mitbekommen.

Petrus ... Ach so, du meinst, warum denn die Römer noch an der Macht sind, wenn doch Gott der König ist? Hm ... *Petrus denkt angestrengt nach.* Sagt Jesus nicht auch immer, das Reich Gottes ist noch am Kommen? Vielleicht bereitet er es gerade vor, wir machen Revolution, Jesus wirft alle Römer raus, und dann ist alles gut!

Thomas Das wäre schön ... Aber ... warum hat sich Jesus dann noch nie negativ über die Römer geäußert, wenn sie seine Feinde sind? Das kapiert ich nicht.

Petrus Ach komm, wir fragen jetzt einfach mal Jesus. *Petrus tritt stürmisch ein und tippt Jesus auf die Schulter:* Meister, wir haben da mal eine Frage.

Johannes *hört auf zu Kauen, beißt in den Apfel und lässt ihn im Mund, hört mit einem Ohr zu. (Zu diesem Zeitpunkt hat er bereits einen Kern aus dem Gehäuse rausgenommen, damit Jesus das später nicht machen muss.)*

Jesus *Jesus beendet das Gebet und dreht sich zu Petrus.* Ja?

Petrus Du redest doch ständig vom Reich Gottes. Ist das jetzt schon da oder nicht?

Jesus Natürlich ist es schon da.

Thomas Aber es kommt doch noch.

Jesus Ja, genau.

Petrus Das ist unlogisch. Jesus, jetzt red' mal Klartext.

Jesus *Wink Johannes zu.* Johannes?

Johannes *will etwas sagen, dabei fällt ihm der Apfel aus dem Mund.* Ja?

Jesus Kann ich mal deinen Apfelbutzen haben?

Johannes *nickt und hält ihm den Butzen mit der rechten Hand hin. In seiner Hand liegt auch ein Apfel-Kern.*

Jesus *nimmt nur den Apfel-Kern. (Johannes hält weiterhin den Apfel-Butzen hin.)* Das Reich Gottes ist wie dieser Apfel-Kern.

Thomas *runzelt angestrengt die Stirn.* Ich kapier's nicht.

Johannes Ich glaub, ich weiß, was er meint.

Jesus *gibt Johannes den Kern in die linke Hand.*

Johannes *Johannes hält den Kern hoch zwischen zwei Fingern.* Einerseits ist dieser Kern ziemlich klein und unscheinbar. Andererseits ist da alles drin, damit ein großer Baum daraus wird. Deswegen könnte man sagen, dass das hier schon ein Apfel-Baum ist. Und so ist auch das Reich Gottes: schon da, am Wachsen, aber noch recht unscheinbar.

Jesus Genau das meinte ich. *Legt seine Hand auf Petrus.* Hast du es verstanden?

Petrus Ja.

Johannes *Seine rechte Hand hält immer noch den Apfel-Butzen Jesus hin. Schaut kurz auf den Apfel, dann auf Jesus.* Darf ich jetzt weiter essen?

Jesus Ja, natürlich.

Alle ab.

(Ein Apfel-Butzen / Apfel-Griebs ist das was übrig bleibt, wenn man beim Apfel um das Kerngehäuse drumrum isst.) Das Ende kam nicht so witzig an wie erwartet, ihr könnt da gerne noch überlegen ob euch was anderes einfällt.

“Das Reich Gottes ist wie ein Apfelkern” von Benjamin Pick ist lizenziert [Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen](#). Du darfst dieses Theaterstück sehr gerne in deiner Gemeinde aufführen.